

Eyb & Wallwitz Vermögensmanagement GmbH

München

Jahresabschluss zum 31.12.2011

Bilanz

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Barreserve			
a) Kassenbestand		5,69	376,30
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	31.243,14		37.588,29
b) andere Forderungen	111.193,80	142.436,94	70.000,00
3. Forderungen an Kunden		291.053,27	359.705,99
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Anleihen und Schuldverschreibungen			
aa) von öffentlichen Emittenten	19.488,00		20.310,65
ab) von anderen Emittenten	218.164,66	237.652,66	93.028,88
		237.652,66	113.339,53
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		93.558,04	171.589,88
6. Immaterielle Anlagewerte		1,00	1,00
7. Sachanlagen		65.227,00	20.538,00
8. Sonstige Vermögensgegenstände		57.333,47	48.216,25
9. Rechnungsabgrenzungsposten		4.779,13	1.400,14
		892.047,20	822.755,38
Passiva			
		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute			

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
a) täglich fällig		0,00	1.967,42
2. Sonstige Verbindlichkeiten		76.688,82	111.209,15
3. Rückstellungen			
a) andere Rückstellungen		349.552,64	224.935,44
4. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital		52.000,00	52.000,00
b) Kapitalrücklage		84.974,69	84.974,69
c) Bilanzgewinn		328.831,05	347.668,68
		465.805,74	484.643,37
		892.047,20	822.755,38

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2011 bis 31.12.2011

Eyb & Wallwitz Vermögensmanagement GmbH, München

Handelsrecht

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Zinserträge aus			
a) Kredit - und Geldmarktgeschäften	2.703,23		1.516,50
b) festverzinslichen Wert- papieren und Schuldbuchforderungen	11.529,15	14.232,38	8.709,68
2. Zinsaufwendungen		6.720,57	59,95
		7.511,81	10.166,23
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		1.953,21	324,32
4. Provisionserträge	1.167.357,48		1.250.643,24
5. Provisionsaufwendungen	8.759,22	1.158.598,26	39.811,39
6. Sonstige betriebliche Erträge		119.221,10	49.202,65
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	626.916,32		527.207,08

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	50.038,75	676.955,07	43.632,57
b) andere Verwaltungsaufwendungen		442.130,67	463.035,27
		-1.119.085,74	-1.033.874,92
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen		13.528,95	12.589,17
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		39.097,78	8.553,35
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		33.920,63	0,00
11. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		81.651,28	215.507,61
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	49.874,91		72.047,12
13. Sonstige Steuern	614,00	50.488,91	614,00
14. Jahresüberschuss		31.162,37	142.846,49
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		297.668,68	204.822,19
16. Bilanzgewinn		328.831,05	347.668,68

Anhang

A. Allgemeine Bilanzierungsvorschriften

Bei der Eyb & Wallwitz Vermögensmanagement GmbH handelt es sich um ein Finanzdienstleistungsinstitut i. S. des KWG. Der Jahresabschluss wurde daher nach den Vorschriften des § 340 a HGB i.V.m. der RechKredV aufgestellt. Nach diesen Bestimmungen hat das Unternehmen auf seinen Jahresabschluss die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften anzuwenden.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt, insbesondere der ergänzenden Vorschriften für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute gemäß §§ 340 ff. HGB. Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden unter Verwendung der vorgegebenen Formblätter entsprechend den Gliederungsvorschriften der RechKredV aufgestellt. Neben diesen Vorschriften waren rechtsformspezifische und steuerrechtliche Regelungen zu beachten.

Sofern es der Übersichtlichkeit diene, wurden bei Wahlrechten die Angaben im Anhang gebracht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Wertberichtigungen waren nicht zu bilden.

Forderungen an Kunden bestehen aus laufenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Fremdwährungsforderungen werden zum amtlichen Geldkurs am Stichtag umgerechnet.

Die Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten bzw. zu dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bewertet.

Entgeltlich erworbene Immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, planmäßig linear abgeschrieben.

Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen, die handelsrechtliche Nutzungsdauer entspricht dabei der steuerlichen Nutzungsdauer.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis € 410,00 (Geringwertige Wirtschaftsgüter) werden im Anschaffungsjahr aktiviert und in voller Höhe abgeschrieben.

Der steuerliche Sammelposten nach § 6 Abs. 2a EStG wurde in die Handelsbilanz übernommen, da er für das Unternehmen von untergeordneter Bedeutung ist.

Sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bewertet.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum amtlichen Briefkurs am Stichtag umgerechnet.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die ausgewiesenen Rückstellungen beinhalten insbesondere eine Rückstellung für zu erwartende Sonderumlagen der EdW (Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen) in Höhe von T€ 60.

B. Angaben zur Bilanz

Das Anlagevermögen hat sich wie folgt entwickelt:

	Anschaffungskosten / Herstellungskosten				31.12.2011 Euro
	01.01.2011 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	860,00				860,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	860,00				860,00
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.722,56	59.732,95	2.193,86		126.261,65
Summe Sachanlagen	68.722,56	59.732,95	2.193,86		126.261,65
Gesamtsumme	69.582,56	59.732,95	2.193,86		127.121,65
	Buchwert				Abschreibungen Euro
	kumulierte Abschreibungen Euro	31.12.2011 Euro	01.01.2011 Euro	Abschreibungen Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	859,00	1,00	1,00		0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	859,00	1,00	1,00		0,00
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.034,65	65.227,00	20.538,00		13.528,95
Summe Sachanlagen	61.034,65	65.227,00	20.538,00		13.528,95
Gesamtsumme	61.893,65	65.228,00	20.539,00		13.528,95

Forderungsspiegel

	Forderungen mit Restlaufzeiten		
	bis 3 Monate	Bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre
Forderungen an Kreditinstitute	142.436,94 €	- €	- €
Forderungen an Kunden	291.053,27 €	- €	- €
Sonstige Vermögensgegenstände	6.839,88 €	50.493,59 €	- €
Summe	440.330,09 €	50.493,59 €	- €

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen nicht. Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern betragen € 0,00 (Vj. € 0,00).

Aktive latente Steuern

Der sich nach der Steuerbilanz ergebende Steueraufwand entspricht nicht dem Ergebnis der Handelsbilanz. Die Steuerbilanz zeigt einen höheren Gewinn.

Von der Möglichkeit, einen Aktivposten für latente Steuererträge zu bilden, wurde kein Gebrauch gemacht.

Verbindlichkeitspiegel

	Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten		
	bis 3 Monate	Bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	- €	- €	- €
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	- €	- €	- €
Sonstige Verbindlichkeiten	65.918,59 €	10.770,23 €	- €
Summe	65.918,59 €	10.770,23 €	- €

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen in Höhe von € 1.563,41 (Vj. € 2.915,72). Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen nicht.

Unter den Rückstellungen werden insbesondere Rückstellungen für EdW-Sonderumlagen (€ 60.000,00), Tantiemen, Abschluss- und Prüfungskosten, Gewährleistungen, Beiträge und Gebühren sowie für ausstehende Rechnungen ausgewiesen.

C. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach den Gliederungsvorschriften der RechKredV erstellt.

Das vereinbarte Honorar für Abschlussprüfung und Beratungsleistung nach § 285 S. 1 Nr. 17 HGB teilt sich wie folgt auf:

Jahresabschlussprüfung	€ 4.700,00
WpHG-Prüfung	€ 2.300,00

D. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse oder sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht. Bei der Commerzbank AG besteht ein Avalobligo in Höhe von € 27.000,00.

Während des Geschäftsjahres wurden durchschnittlich 5,30 Arbeitnehmer beschäftigt. Am 31.12.2011 waren insgesamt 5,29 Mitarbeiter im Unternehmen tätig.

Nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen nach § 285 S. 1 Nr. 21 HGB bestehen nicht.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2011 betragen € 389.502,28.

Die Geschäftsführung schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:

Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	€ 297.668,68
Jahresüberschuss	€ 31.162,37
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	€ 328.831,05

Der Jahresüberschuss wird zusammen mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen.

Geschäftsführer:

Dr. Georg Graf von Wallwitz, Vermögensverwalter

Dr. Ernst Konrad, Vermögensverwalter

München

Dr. Georg Graf von Wallwitz

Dr. Ernst Konrad

Lagebericht

1. Allgemein

Auch das Jahr 2011 stand im Zeichen der Euro-Schuldenkrise. Die Griechische Staatspleite, die schon lange unvermeidlich war, ist im Jahr 2011 auch offiziell geworden und hat sich über das Jahr hinweg zu einer ernststen Bedrohung für den Euro entwickelt.

Insgesamt ist Eyb & Wallwitz gut über diese schwierigen Marktphasen hinweg gekommen und

hatte meist nur eine leicht negative Wertentwicklung in den Kundenportfolios, Publikums- und Spezialfonds zu verzeichnen.

2. Geschäftsentwicklung

Das Geschäft hat von dem Zufluss an Neukundengeldern und von den Leistungen der Mitarbeiter stark profitiert. Eyb & Wallwitz konnte durch überdurchschnittliche Anlageerfolge und eine starke Kundenorientierung das Geschäft deutlich ausbauen.

In einem insgesamt schwierigen Kapitalmarktumfeld hat die Gesellschaft ein Vorsteuerergebnis von TEUR 82 erzielt. Nach Steuern beläuft sich das Ergebnis auf TEUR 31.

3. Ertragslage

Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 31 nach TEUR 143 im Vorjahr. Das Ergebnis der normalen

Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 82 nach TEUR 216 im Vorjahr. Das Ergebnis ist aufgrund erhöhter Marketingaktivitäten im Zusammenhang mit dem Buch „Odysseus und die Wiesel“ zurückgegangen.

Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss ist mit TEUR 1.159 nach TEUR 1.211 im Vorjahr traditionell die Hauptertragsquelle des Unternehmens. Erträge aus der Verwaltung von Einzeldepots spielen hier nach wie vor die größte Rolle. Die Erträge aus der Beratungstätigkeit für Investmentfonds entwickeln sich zu einer gleichwertigen Ertragsquelle.

Zinsergebnis

Der Zinsüberschuss beträgt TEUR 8, und besteht zum überwiegenden Teil aus Zinserträgen auf die Liquiditätsreserve.

Verwaltungsaufwendungen

Der Verwaltungsaufwand lag bei TEUR 1.119 nach TEUR 1.034 im Vorjahr. Der Personalaufwand betrug davon TEUR 677, was die gute Geschäftslage widerspiegelt (im Vorjahr: TEUR 571). Die Abschreibungen belaufen sich auf TEUR 14.

4. Vermögenslage

Das Eigenkapital ist aufgrund der Ausschüttung von 484.643,37 EUR auf 465.805,74 EUR gesunken.

5. Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Wesentliche Änderungen haben sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

6. Risikomanagement

Risikosteuerung

Den Geschäftsaktivitäten entsprechend stellt die Eyb & Wallwitz Vermögensmanagement hohe Anforderungen an die Risikoidentifizierung und -steuerung. Es wurde daher ein Risikomanagementsystem auf der Basis der Mindestanforderungen der Bafin (MaRisk) implementiert. Im Jahr 2011 wurde zu diesem Zweck das Organisationshandbuch komplett überarbeitet und an die sich entwickelnde Rechtslage angepasst. Die aktive und konsequente Steuerung von Risiken und Ertragsströmen sichert die stetige Ertragskraft. Das Risikomanagement leistet einen wesentlichen Beitrag zur Wahrung der Stabilität und Kontinuität. Die Risikogrundsätze, die Prozessorganisation und die Überwachungsmechanismen umfassen die gesamte Wertschöpfungskette der Vermögensverwaltung. Im Einzelnen betrifft die Risikosteuerung Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken.

Risiken der künftigen Entwicklung

Durch den Aufbau eines Fondsvertriebs werden erhebliche Kosten auf das Unternehmen zukommen, von denen unklar ist, ob sie durch entsprechende Vertriebsserfolge gerechtfertigt werden. Entsprechend wird in allen Bereichen des Unternehmens auf strenge Sparsamkeit geachtet.

Die größten operativen Risiken liegen in der Gefahr schlechter Performance. Da die Firma kein Werbebudget hat, kann sie eine schlechte Leistung nicht durch verstärkte Akquisitionsmaßnahmen ausgleichen.

Insgesamt wird das Risiko durch eine Risikomatrix gesteuert, in der jedes Risiko einzeln einer periodischen Kontrolle unterworfen wird. In der Risikomatrix wird jede einzelne Risikokomponente analysiert und entsprechende Handlungsvorgaben gemacht. Dadurch wird das Risiko segmentiert und besser handhabbar.

7. Ausblick

Im Jahr 2012 wird Eyb & Wallwitz wieder deutlich wachsen, nachdem das Jahr 2011 eher ein Jahr der Konsolidierung war. Es ist wieder eine deutliche Aufstockung des Personalbestandes geplant. Um die Kostenentwicklung in angemessenem Umfang zu halten, werden wir weiterhin ein striktes Kostenmanagement verfolgen. Unser Geschäftsmodell mit seiner klaren Kundenfokussierung, der Diversifizierung der Erträge und strikten Risikokontrolle hat sich am Markt bewährt. Es gibt derzeit keine Veranlassung, daran etwas zu ändern.

Wir gehen angesichts der gestiegenen Personalkosten für das Jahr 2012 von einem Stagnieren des operativen Ergebnisses aus. Die Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir nach wie vor in dem anhaltenden Margendruck und in der Entwicklung der Kapitalmärkte.

München

Dr. Georg Graf von Wallwitz

Dr. Ernst Konrad

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner Prüfung habe ich den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 (Anlage 4) der Eyb & Wallwitz Vermögensmanagement GmbH unter dem Datum vom 25. Mai 2012 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und verlustrechnung und Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Eyb & Wallwitz Vermögensmanagement GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe die Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Rheinberg, den 25. Mai 2012

Dr. Joachim Ingendahl, Wirtschaftsprüfer"